

- Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft -

Arbeitsstelle Europäische Integration

Prof. Dr. Tanja A. Börzel

## Hinweise zum Verfassen einer Hausarbeit

### I. Wie schreibe ich eine Hausarbeit?

#### Ziel:

Nachweis über die Fähigkeit, selbständig eine wissenschaftliche Fragestellung unter Benutzung der einschlägigen Literatur zu lösen und darzustellen.

#### Umfang:

10-15 Seiten = 4.000-4.500 Wörter (Proseminar), 20-25 Seiten = 8.000-8.500 Wörter (Hauptseminar), 1,5-zeilig, 2,5 cm Rand links und rechts lassen

#### Titelblatt:

- Name der Hochschule, Fachbereich
- Veranstaltung
- Semester
- Dozent/in
- Name der VerfasserIn
- Fachrichtung
- Matrikel-Nr.
- Titel der Arbeit
- Anschrift
- Ort und Datum der Abgabe

#### Inhaltsverzeichnis (mit Seitenzahlen)

#### Einleitung: Die drei „Ws“

**WAS:** Fragestellung -> Ziel der Arbeit und Abgrenzung des Themas

**WARUM:** Relevanz der Fragestellung; gibt es ein „Puzzle“, ein Rätsel, das Sie beantworten wollten?

**WIE:** Vorgehensweise und evt. Methoden

#### Hauptteil:

- die Abschnitte/Kapitel entsprechen den Hauptgedanken der Arbeit
- die Kapitel und Abschnitte werden durch Übergänge verbunden, so daß ein logischer Zusammenhang erkennbar ist

#### Schlußfolgerungen

- Zusammenfassung der Ergebnisse
- Erkenntnisgewinn: schlüssige Beantwortung der Forschungsfrage
- Ausblick: evt. Implikationen für Politik und (weitere) Forschung, evtl. persönliche Wertung

#### Literaturverzeichnis (Verzeichnis der zitierten Arbeiten)

- nur die benutzte Literatur (<-> Bibliographie: umfaßt die relevante Literatur zu einem bestimmten Thema)
- alphabetische Anordnung nach VerfasserInnen

## **Dringend empfohlen!!!**

- Umfang nicht grob über- oder unterschreiten
- Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung überprüfen (lassen)
- sparsamer Umgang mit Passivsätzen, bei denen es keine Handelnden gibt: Handelnde handeln, sie werden nicht ge/be/ver/handelt...
- Vermeidung von Wurm(fort)sätzen, die sich über mehrere Zeilen hinziehen (wenn die Dozent/in den Satz dreimal lesen muss, um ihn zu verstehen, leidet die Note...)
- Seitenzahlen kontrollieren (beginnen erst mit der Einleitung)
- Zitieren, nicht paraphrasieren! (eigene Gedanken formulieren, nicht einfach von anderen abschreiben, und wenn, wenigstens die VerfasserIn des Gedankens zitieren); es gilt auch, sparsam mit Zitaten umzugehen – nicht alles, was Sie gelesen haben, muß notwendigerweise auch zitiert werden

## **Streng verboten!**

**Plagiasieren!** Wer sich mit fremden Federn schmückt, wer anderer Leute Gedanken oder gar Texte abschreibt oder übernimmt, ohne sie angemessen zu zitieren, braucht sich in meinen Lehrveranstaltungen nicht mehr blicken zu lassen! Die Arbeit gilt automatisch als „nicht bestanden“, weitere Konsequenzen behalte ich mir vor. Andere DozentInnen werden von Plagiarisierungsversuchen in Kenntnis gesetzt. Und noch etwas: Rechnen Sie damit, dass Täuschungsversuche entdeckt werden! Das Zeitalter des Internet macht es auch für Dozenten leichter, Plagiate zu entdecken!

## **II. Weiterführende Literatur**

Schlichte, Klaus. 1999. *Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft*. Opladen: Leske + Budrich.

Hülshoff, Friedhelm/Kaldewey, Rüdiger (1993): *Mit Erfolg studieren. Studienorganisation und Arbeitstechniken*, 3. Auflage, München: C.H. Beck.

Ecco, Umberto (1993): *Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt*, 6. Auflage, Heidelberg: C.F. Müller.